

Alkohol

während der Schwangerschaft



Liebe werdende Mütter und Väter!

Ein Kind zu bekommen ist ein ganz besonderes Ereignis.

Vieles, was bisher selbstverständlich war, scheint nun durch eine Schwangerschaft in Frage gestellt. Welche Gewohnheiten und Vorlieben können Sie beibehalten, was könnte dem Baby nützen, was schaden?

Wenn Sie in der Schwangerschaft auf Alkohol verzichten, tun Sie Ihrem Kind und sich selbst etwas Gutes. Welche Auswirkungen Alkohol auf Ihr Kind haben kann, lesen Sie im vorliegenden Folder.

Wir wünschen Ihnen eine unbeschwerte Schwangerschaft!

Eine Initiative des
Gesundheitsreferates des Landes Kärnten
und der Ärztekammer für Kärnten

? Was passiert, wenn in der Schwangerschaft Alkohol getrunken wird?

Alkohol verteilt sich rasch im Blut der Mutter und gelangt über die Plazenta (Mutterkuchen) direkt zum Kind. Die Leber des Ungeborenen ist noch nicht vollständig entwickelt und braucht daher länger, um den Alkohol wieder abzubauen. Das heißt, **das Ungeborene trinkt mit** und hat selbst dann noch Alkohol im Blut, wenn ihn die Mutter bereits abgebaut hat!

? Welche Auswirkungen hat Alkohol für die Entwicklung Ihres Kindes?

Es ist nachgewiesen, dass Alkohol je nach **Zeitpunkt** der Schwangerschaft, **Dauer** des Konsums und der konsumierten **Menge** schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit des Kindes hat.

Ihr Kind könnte bei der Geburt **weniger wiegen**, **Wachstumsstörungen** haben, mit einem **Herzfehler** oder **Nierenschaden** geboren werden, **Verformungen** – etwa im Gesichtsbereich – aufweisen, **Verhaltensstörungen** wie Hyperaktivität, Distanzlosigkeit, erhöhte Risikobereitschaft entwickeln oder in der **geistigen Entwicklung verzögert** sein.

Gar kein Alkohol während der Schwangerschaft?

Am sichersten ist: **Trinken Sie keinen Alkohol während der Schwangerschaft.** Es gibt keine Trinkmenge, die für Ihr Baby unbedenklich ist.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie Fragen haben oder Rat brauchen?

Sprechen Sie mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt oder der Hebamme Ihres Vertrauens. Während der Stillzeit fragen Sie Ihre Hebamme, Stillberaterin oder die/den Kinderärztin/-arzt.

Weitere Informationen und Hinweise zu Beratungsangeboten finden Sie unter:

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege
UA Prävention und Suchtkoordination
Bahnhofplatz 5/2
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 050 536 15112

www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at